



KATHOLISCHE PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

Rückblick auf die Pfarreise: Was gibt es Schöneres?



Die Reisegruppe vor der Kathedrale Saint-Vincent in Mâcon. (zvg)

Vom 29. April bis 3. Mai hiess es: «Eine Gegend neu entdecken und dabei bekannte und neue Gesichter treffen; morgens miteinander singen und abends beim Essen zusammen geniessen und ins Gespräch kommen; so unterwegs sein, dass eine Gemeinschaft zwischen Menschen mehrerer Generationen entsteht: Was gibt es Schöneres?» 54 Personen aus der Pfarrei und mit ihr Verbundene – eine «tolle Gemeinschaft von sechs Monaten bis 88 Jahren» – verbrachten im Burgund rund um die idyllische Stadt Mâcon mehrere Tage bei Sonnenwetter: «Es ist schön zu erleben, wie «jung» und «alt» sich so gut verstehen und eine gute Zeit erleben dürfen.»

Auf dem Programm standen auf der Anreise die Cobusier-Kirche in Ronchamp, im Burgund Mâcon selber, Cluny, Hameau Dubœuf, Beaune sowie auf der Rückreise ein Besuch in Taizé: «Erfri-schend und bereichernd, mit Menschen unterwegs zu sein, die offen füreinander sind, sich auch über die persönlichen

Beziehungen und Altersgruppen hinaus füreinander interessieren und gegenseitig inspirieren. Die Mischung aus Gemeinschaft, Kultur, Kulinarik, Impulsen und dieses Mal auch Natur macht es!» «Die Maiwanderung war sehr gut gelungen. Besonders die Erfrischung am Ziel. Die morgendlichen Impulse waren zwar nicht wie geplant, gaben aber sehr gute Denkanstösse und Inspiration für den Tag.»

Es grosser Dank gilt vor allem dem OK. Mehr als eineinhalb Jahre zuvor begannen die Vorbereitungen im sechsköpfigen Team, auch die Planung einer Vorpilgerreise, die von Beaune über 80 km an fünf Tagen bis Taizé führte. Ohne dieses zeitintensive Engagement und die akribischen Vorbereitungen könnte so eine Reise mit einem vollbesetzten Car gar nicht stattfinden. Merci vielmol!

In einem weiteren O-Ton fasst eine Mitreisende es zutreffend zusammen: «Wenn es die Pfarreiseisen der Limileute nicht gäbe, müsste man sie erfinden!»

Tag in Stille

Sich ausrichten und einsammeln, wach und mit offenen Sinnen mit dem Leben und der Welt verbunden sein: Am Sonntag, 14. Juni findet in der alten Pfarrstube im Landenberghaus ein Tag in Stille statt. Der Tag im Stil der Kontemplationsschule Via Integralis ist eine kraftvolle Möglichkeit, für einige Stunden in der Gruppe Schweigemeditation zu üben. Die Kontemplationsschule verbindet buddhistische Zen-Meditation und christliche Mystik.

Im Wahrnehmen des eigenen Atems lassen die Teilnehmenden sich in ein schweigendes und hörendes Gegenwärtig-Sein führen. Die Sinne kommen zur Ruhe, schöpferische Fähigkeiten können sich entfalten. Manchmal zeigen sich überraschende Perspektiven auf den Alltag oder Herausforderungen erscheinen in einem neuen Licht.

Meditationserfahrungen sind nicht zwingend nötig. Willkommen sind alle, die Freude an Meditation/Kontemplation haben, diese kennenlernen oder vertiefen möchten.

Für Anfängerinnen und Anfänger (bitte bei der Anmeldung angeben) findet um 9.20 Uhr eine Einführung in mögliche Sitzhaltungen sowie in die Klänge und Rituale statt. Bequeme und dunkle bzw. dezente Kleidung erbeten. Alle sind gebeten, um spätestens 9.45 Uhr da zu sein, um den eigenen Platz einzurichten.



Der Kontemplationstag (10 bis 15 Uhr) umfasst fünf mal 25 Minuten Sitzen in Stille, Gehmeditationen, einen Kurzvortrag, Gelegenheit zum Einzelgespräch, Mittagslunch (bitte mitbringen; für Getränke, Geschirr usw. ist gesorgt), einen Spaziergang in Stille sowie eine Abschlussfeier. Die Leitung hat Hella Sodies, Kontemplationslehrerin Via Integralis. Kosten sind für die Teilnehmenden keine zu übernehmen, es gilt freiwillige Spende. Anmeldungen sind bis 9. Juni an hella.sodies@pfarrei-greifensee.ch (Tel. 044 940 53 15) zu richten.

Live-Musik und Tanz im Städtli

Gleich morgen, am Freitag, 5. Juni, ist wieder «Tanz im Städtli» im Landenberghaus: mit einem kurzen Workshop um 19.30 Uhr (rund um den Paartanz «Mazurka») und «Bal Folk»-Tanz zu Live-Musik ab 20 Uhr. Es gibt keine fixen Paare, und viele kommen ohne Tanzpartnerin oder Tanzpartner. Wir empfehlen, bequeme Kleidung und eine Trinkflasche mitzubringen. Für die Deckung der Kosten gibt es eine Kollekte. Weitere Infos sind zu finden auf der Pfarrei-Website.